

BILDLICHKEIT UND BILDGEWALT IN DER SPÄTANTIKE UND IM FRÜHEN ISLAM GÖTTINGEN, 20.-27. JULI 2025

BEWERBUNG FÜR DIE INTERDISZIPLINÄRE SUMMER SCHOOL

Im Rahmen des von der VolkswagenStiftung geförderten Forschungsvorhabens „Late Antique and Early Islamic Studies (LAESSI)“ veranstaltet das Seminar für Arabistik/Islamwissenschaft I in Zusammenarbeit mit der Abteilung Archäologie und Kunstgeschichte der Spätantiken und Byzantinischen Welt und der Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities (AGYA) vom 20. bis 27. Juli 2025 in Göttingen die interdisziplinäre Summer School „Bildlichkeit und Bildgewalt in der Spätantike und im frühen Islam“.

KONZEPT

Bilder spielten in der Spätantike eine zentrale Rolle als Medien der Identitäts- und Alteritätskonstruktion. Sie fungierten nicht nur als visuelle Ausdrucksformen religiöser und politischer Zugehörigkeiten, sondern auch als dynamische Kommunikationsmittel in einer Epoche, die durch intensive inter- und transkulturelle Austausch- und Verflechtungsprozesse geprägt war. In den unterschiedlichen Bildpraktiken verdichten sich wie in einem Prisma die großen Diskurse der Zeit: von der Ausdifferenzierung religiöser Traditionen wie Christentum, Judentum, Zoroastrismus, Islam und paganer Kulte bis hin zu den politischen Selbstrepräsentationen spätantiker Herrscher. Durch ihre visuelle und symbolische Kraft trugen Bilder wesentlich dazu bei, soziale, religiöse und kulturelle Differenzen zu markieren und gleichzeitig Schnittstellen für kulturellen Austausch und Hybridisierung zu schaffen.

Die Sommerschule, die sich mit den Bildpraktiken und -konzepten in den verschiedenen spätantiken und frühislamischen (Religions)kulturen beschäftigt, soll somit für die teilnehmenden Studierenden neue Perspektiven auf diese vielschichtigen Phänomene und ihre kulturellen Ausdrucksformen eröffnen. Dabei soll der Begriff „Bild“ weit gefasst werden, um eine polydimensionale Perspektive zu ermöglichen: Neben Mosaiken, Statuen, Fresken, Münzen und Felsreliefs sollen Buchillustrationen und Miniaturen und andere mediale Ausdrucksformen, etwa Seidenmalereien, miteinbezogen werden. Der Fokus auf den interkulturellen Austausch und die Wechselwirkungen zwischen den verschiedenen religiösen und kulturellen Traditionen eröffnet für Studierende wie auch Dozierende einen faszinierenden Zugang zu inter- und transkulturellen Verflechtungsprozessen. Einzelheiten zu Themen und Dozenten können Sie dem beigefügten Programm entnehmen.

ZIELGRUPPEN

Die Summer School richtet sich an B.A.- und M.A.-Studierende „spätantiker“ und mediävistischer theologisch oder kulturhistorisch orientierter Fächer – unabhängig davon, an welcher Universität sie studieren und ob ihr Studienschwerpunkt auf schriftlichen oder bildlichen Quellen liegt. Dazu gehören: Geschichte und Archäologie, Islamwissenschaft, Arabistik, Byzantinistik und Iranistik, Kunstgeschichte und Theologie. Auch Studierende anderer Disziplinen, die sich mit den theoretisch-methodischen Fragestellungen der Veranstaltung intensiv auseinandergesetzt haben, sind eingeladen, sich zu bewerben.

Die Übernahme der Reise-, Übernachtungs- und teilweise auch der Verpflegungskosten für studentische Teilnehmer und Teilnehmerinnen wird angestrebt. Das ist abhängig davon, ob ein eingereicherter Drittmittelantrag positiv beschieden wird oder nicht. Die Summer School findet auf Deutsch statt, weshalb entsprechende Sprachkenntnisse für die Teilnahme zwingend erforderlich sind.

Ausgewählte Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind angehalten, sich durch Lektüre eines Readers (ca. 200 Seiten) auf die Summer School inhaltlich vorzubereiten und während der Durchführung die Unterrichtseinheiten aktiv mitzugestalten.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Summer School kann eine Teilnahmebestätigung ausgestellt werden. Credit Points werden nicht vergeben. Studierende können aber mit Ihrer Heimatuniversität mögliche Anrechnungen der Summer School ausloten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und das gemeinsame Lernen!

Prof. Dr. Jens Scheiner (Islamwissenschaft), Dr. Jon C. Cubas Diaz (Archäologie und Kunstgeschichte der Spätantiken und Byzantinischen Welt), Sebastian Bitsch, M.A. (Islamwissenschaft/Iranistik)

BEWERBUNG

Einzureichen sind:

- Ein Lebenslauf (max. 3 Seiten)
- Ein Motivationsschreiben, das die Verbindung der Summer School zu den eigenen Interessen und Studienschwerpunkten sowie deren Bedeutung für das zukünftige Studium bzw. für zukünftige Abschlussarbeiten darlegt

Anfang Mai werden wir mit den aussichtsreichsten Bewerbern und Bewerberinnen Kurzinterviews über Zoom führen. Bewerbungsunterlagen bitte per Email an: Patricia.Vockenber@uni-goettingen.de

BEWERBUNGSSCHLUSS: 6. MAI 2025



LAESSI-Sommerschule in Kooperation
mit der Arab-German Young Academy
of Sciences and Humanities (AGYA)

Bildlichkeit und Bildmacht in der Spätantike und im frühen Islam

20. – 26. Juli 2025
Georg-August-Universität Göttingen,
Göttingen



agya.info

In Kooperation mit



20. Juli 2025

Auftakt: Get-together und Keynote Vortrag

14:00 – 16:00 Rundgang durch Göttingen

16:00 – 18:00 Freizeit

18:00 – 20:00 Keynote Vortrag

Globale Transfers von Bildmotiven von der Spätantike bis zur Umayyadenzeit

Veranstaltungsort: Galerie Alte Feuerwache

Prof. Dr. Katharina Meinecke

Institut für Klassische Archäologie, Universität des Saarlandes

20:00 – 22:00 Eröffnungsdinner, Restaurant L'Osteria

21. Juli 2025

Die Grundlagen

09:00 – 10:30 Einführung zur Bildtheorie

Prof. Dr. Anis Ben Amor

*AGYA Alumnus, Higher Institute of Humanities,
Department of Applied Languages, University of Tunis El Manar*

10:30 – 11:00 Kaffeepause

11:00 – 12:30 Antike ägyptische Bilder im spätantiken Ägypten

Prof. Dr. Tarek Tawfik

*AGYA Alumnus, Department of Egyptology,
Faculty of Archaeology, Cairo University*

12:30 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 16:00 Antike sassanidische Bilder im spätantiken Iran

Prof. Dr. Shervin Farridnejad

Iranistik, Asien-Afrika Institut, Universität Hamburg

Ab 16:00 Selbststudium

22. Juli 2025

Konzepte von Gewalt gegen Bilder

09:00 – 10:30 Byzantinisch-christliche Theologie und Bilder

Dr. Manolis Ulbricht

Medieval Institute, University of Notre Dame (Indiana) & Seminar für Arabistik/Islamwissenschaft, Georg-August-Universität Göttingen

10:30 – 11:00 Kaffeepause

11:00 – 12:30 Der Koran und die Bildtheorie in frühislamischer Zeit

Dr. Hannelies Koloska

*Islamic Studies, Department of Comparative Religion,
The Hebrew University of Jerusalem*

12:30 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 16:00 Exkursion 1

Bebilderte arabische Handschriften

Dr. Feras Krimsti

Forschungsbibliothek Gotha der Universität Erfurt

16:00 – 18:00 Freizeit in Gotha

Ab 18:00 Selbststudium

23. Juli 2025

Bilder auf unterschiedlichen Medien

09:00 – 10:30 Byzantinische Mosaik und Handschriften

Dr. Jon C. Cubas Díaz

*Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte,
Georg-August-Universität Göttingen*

10:30 – 11:00 Kaffeepause

11:00 – 13:00 Bilder auf Seidenstoffen in Israel/Palästina (3.-9. Jh.)

PD Dr. Berit Hildebrandt

Seminar für Ur- und Frühgeschichte, Georg-August-Universität Göttingen

13:00 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 16:00 **Exkursion 2**
Sammlung der byzantinischen und islamischen Münzen

Online-Vortrag

Prof. Dr. Stefan Heidemann

Islamwissenschaft, Asien-Afrika-Institut, Universität Hamburg

Hands-on-Training

Dr. Huda Subeh

*Seminar für Arabistik/Islamwissenschaft,
Georg-August-Universität Göttingen*

Ab 16:00 **Selbststudium**

24. Juli 2025

Case Study: Götterbilder

09:00 – 10:30 **Götterbilder im Judentum**

Dr. Maxim Yosefi

*Seminar für Arabistik/Islamwissenschaft,
Georg-August-Universität Göttingen*

10:30 – 11:00 **Kaffeepause**

11:00 – 13:00 **Götterbilder im Hellenismus und im frühen Christentum**

PD Dr. Dmitrij Bumazhnov

*Courant Forschungszentrum „Bildung & Religion“,
Georg-August-Universität Göttingen*

13:00 – 14:00 **Mittagspause**

14:00 – 16:00 **Götterbilder im Islam**

Prof. Dr. Jens Scheiner

*Seminar für Arabistik/Islamwissenschaft,
Georg-August-Universität Göttingen & AGYA Alumnus*

Ab 16:00 **Selbststudium**

25. Juli 2025

Praktiken der Bildgewalt

09:00 – 10:30 **Gewalt gegen Bilder im spätantiken Syrien**

Dr. Balbina Bäßler Nesselrath

Althistorisches Seminar, Georg-August-Universität Göttingen

10:30 – 11:00 **Kaffeepause**

11:00 – 13:00 **Gewalt gegen Bilder in Konstantinopel
und im byzantinischen Jordanien**

Prof. Dr. Fabian Stroth

Byzantinische Archäologie, Universität Freiburg

13:00 – 14:00 **Mittagspause**

14:00 – 16:00 **Gewalt gegen Bilder im frühislamischen Imperium**

Dr. Teresa Bernheimer

*Institut für den Mittleren und Nahen Osten, Ludwig-Maximilians-Universität
München*

Ab 16:00 **Selbststudium**

26. Juli 2025

Ausblick

09:00 – 10:30 **Bildlichkeit in der nachklassischen
und modernen islamisch-geprägten Welt**

Prof. em. Dr. Silvia Naef

*Unité d'Arabe, Département d'Études Méditerranéennes,
Slaves et Orientales, Université de Genève*

10:30 – 11:00 **Kaffeepause**

11:00 – 13:00 **Bildlichkeit im lateinischen Mittelalter**

Dr. Stefanie Lenk

Kunstgeschichtliches Seminar, Georg-August-Universität Göttingen

13:00 – 14:00 **Mittagspause**

14:00 – 16:00 **Abschlusssitzung**

1. LAESSI-Sommerschule

Bildlichkeit und Bildmacht in der Spätantike und im frühen Islam

Bilder und Bildlichkeit spielen im Nahen Osten und in Europa in der Spätantike und frühislamischen Zeit (ca. 300-950 n. Chr.) eine zentrale Rolle – sowohl in religiösen als auch politischen Kontexten. Noch heute entzünden sich an Bildern, etwa den Mohammed-Karikaturen, intensive gesellschaftliche Konflikte innerhalb Deutschlands, aber auch zwischen Deutschland und islamisch geprägten Gesellschaften. In der Vergangenheit dienten Bilder etwa im Christentum und Hellenismus als Medien göttlicher Präsenz oder Herrschaftsrepräsentation. Im Islam und anderen religiösen Kulturen der Epoche hingegen nahmen sie oft anikonische Formen an oder wurden zum Gegenstand theologischer Kritik.

Trotz zahlreicher Studien zu einzelnen Kunstwerken oder religiösen Bildpraktiken (bis in die Moderne hinein) fehlt bislang eine umfassende interdisziplinäre Betrachtung der Bildkonzepte und -praktiken im Spannungsfeld von Anpassung, Austausch und Ablehnung zwischen den verschiedenen spätantiken Religionskulturen. Die interdisziplinäre Sommerschule hat das Ziel, die symbolische und soziale Wirkmächtigkeit von Bildern im Hellenismus, Christentum, Islam, Judentum und Zoroastrismus zu untersuchen. Darüber hinaus wird der interkulturelle Austausch zwischen deutschen und arabischen Studierenden gefördert.

Die 1. LAESSI Sommerschule ist Teil des von der VolkswagenStiftung finanzierten Forschungsvorhabens „Late Antiquity and Early Islamic Studies“.



Über AGYA

Die Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities (AGYA) hat ihren Sitz an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) und an der Academy of Scientific Research and Technology (ASRT) in Ägypten. Sie wurde 2013 als die erste bilaterale junge Akademie weltweit gegründet. AGYA ermöglicht die Forschungskooperation zwischen herausragenden Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern (3-10 Jahre nach der Promotion) aus allen Disziplinen, die an einer Forschungseinrichtung in Deutschland oder in einem arabischen Land tätig sind. Die Akademie unterstützt die interdisziplinären Projekte und gemeinsamen Initiativen ihrer Mitglieder in verschiedenen Bereichen der wissenschaftlichen Forschung, Wissenschaftspolitik und Bildung. AGYA wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie von verschiedenen arabischen und deutschen Kooperationspartnern gefördert.



Der byzantinische Kaiser Justinian (reg. 527-565) mit seinem Hofstaat und dem Erzbischof Maximian, Mosaik in der Kirche San Vitale in Ravenna (Quelle: Wikipedia)



Der sassanidische Großkönig Kavad (reg. 488-496, 498-531) bei der Jagd. Silberschale, Iran 7. Jh. (Quelle: Wikipedia)

LAESSI-Sommerschule in Kooperation
mit der Arab-German Young Academy
of Sciences and Humanities (AGYA)

Bildlichkeit und Bildmacht in der Spätantike und im frühen Islam

20. – 26. Juli 2025
Georg-August-Universität Göttingen,
Göttingen



agya.info

In Kooperation mit

